

Inwertsetzung von grenzüberschreitenden bilateralen EU-Projekten im Tourismus

Ausgewählte Projekte im Rahmen von
Interreg CBC/Cross-Border-Cooperation

Wien, 2026



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, Stubenring 1, 1010 Wien

Gesamtumsetzung: Abteilung VI/2 Internationale Tourismusangelegenheiten

Fotonachweis: © Österreich Werbung/Roman Huber (Cover), © WGD Donau

Oberösterreich Tourismus GmbH (S. 5), © Royal Traces (S. 6), © Kump Photography (S. 7),

© Herbert PETER/Akademie der Bildenden Künste Wien (S. 8), © Nora Denes - Savaria

Turizmus Nonprofit Kft. (S. 9), © Börner/ Zisterzienserstift Zwettl (S. 10), © Kurbetriebe

Oberstdorf (S. 11), © TVB Tiroler Oberland (S. 12), © Tourismusgenossenschaft

Obervinschgau (S. 13), © Naturpark Rosalia-Kogelberg (S. 14), © www.MIDJOURNEY.com

(by Csaba Babós) (S. 15), © Hosted by Family (S. 16), © NHMW, 7reasons (S. 17),

© Kärnten Werbung / Michael Stabentheiner (S. 18), © Luca Jänichen/SAAC (S. 19),

© Arthur Mrsel (S. 20), © TVB Achensee (S. 21)

Wien, April 2026

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an tourismus.international@bmwet.gv.at.

Inhalt

Einleitung	4
Digitalisierungsoffensive Ostbayern-Oberösterreich.....	5
ROYAL TRACES.....	6
Bike&Spa.....	7
Smart Map of Jewish History.....	8
ArcheoROUTE.....	9
„Zisterzienserlandschaften: Vyšší Brod – Zwettl – žd`ár nad Sázavou“.....	10
Geht's Dir gut – Der Urlaubs-Check.....	11
Mobilität Terra Raetica - ÖPNV-Attraktivierung.....	12
Zufriedene Tourismusmitarbeiter:innen Terra Raetica.....	13
BaNEx - Barrierfree Nature Experience in the Pannonian protected areas.....	14
B-FREE Destination.....	15
Hosted by Family.....	16
GeoTT.....	17
Nature Friendly Rowing.....	18
ALPINE AWARENESS CAMPS.....	19
INDIALPS.....	20
New Work im Tourismus.....	21
Exkurs: Der CLLD-Ansatz als Motor für regionale Innovation im Tourismus.....	22
Überblick EU-Förderprogramme Interreg.....	24
EU-Interreg Projektbroschüren im Tourismus.....	27
Tabellenverzeichnis	28

Einleitung

Grenzüberschreitende EU-geförderte Projekte sind ein wichtiges Instrument zur Regionalentwicklung: sie greifen gemeinsame Themen auf, geben Impulse, schaffen Netzwerke, entwickeln und setzen Maßnahmen – auch für den Tourismus.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir beispielhaft grenzüberschreitende bilaterale (Cross-Border-Cooperation) EU-Projekte im Tourismus und deren Ergebnisse aus und in ganz Österreich bekannt machen. Die meisten der Projekte wurden auch im Rahmen der Veranstaltung „Inwertsetzung von grenzüberschreitenden bilateralen EU-Projekten im Tourismus“ im April 2026 in Wien vorgestellt.

Es werden dabei aktuelle Themen behandelt, wie etwa innovative Produktentwicklung im Kultur-, Natur- und Wellnesstourismus, ökologische Nachhaltigkeit, nachhaltige Destinationsentwicklung und Mobilität sowie Digitalisierung, wirtschaftliche Resilienz und Arbeitsmarkt.

Grenzüberschreitende Projekte sind auch ein wertvoller Beitrag zur strategischen Entwicklung des österreichischen Tourismus. Denn Gäste halten sich nicht an Staatsgrenzen, sondern bewegen sich in Erlebnisräumen, die in einer grenzüberschreitenden Dimension große Anziehungskraft haben. Deren Gestaltung gelingt nur in Kooperation und in engem Zusammenspiel mit unseren direkten Nachbarn.

Der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den Projektträgerinnen und -trägern, Destinationen und Institutionen soll inspirieren zu weiteren kreativen Ideen, zur verbesserten Nutzung von Projektergebnissen und zur qualitativen Weiterentwicklung des touristischen Angebots.



Online-Version der Broschüre:

Weitere EU-Projekte finden Sie unter: www.keep.eu.

Digitalisierungsoffensive Ostbayern-Oberösterreich



Zielsetzung ist die Stärkung der digitalen Kompetenzen und Sichtbarkeit der touristischen Leistungsträgerinnen und -trägern, eine bessere Buchbarkeit sowie die grenzüberschreitende Bewerbung von touristischen Erlebnissen und Sehenswürdigkeiten im bayerisch-österreichischen Grenzgebiet. Im Zeitraum 2024 bis 2026 sollen insgesamt 1.000 touristische Unternehmen in Einzelcoachings sensibilisiert, informiert und zur Erstellung von digitalem Content (Fotos, Texte) motiviert werden, um eine relevante anhaltende Digitalisierungsentwicklung anzustoßen. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung einer E-Learning-Plattform und einer grenzüberschreitenden, digitalen Reisebegleiterin für das Projektgebiet. Das Projekt wird gemeinsam mit der Oberösterreich Tourismus GmbH und weiteren fünf Partnern durchgeführt.

Kontakt LEAD:

Tourismusverband Ostbayern e.V.
www.ostbayern-tourismus.de

Projektpartner:

Oberösterreich Tourismus GmbH
www.oberoesterreich.at
+ weitere 5 Partner



ROYAL TRACES



Das Projekt ROYAL TRACES verbindet Österreich und die Slowakei durch ihre gemeinsame Geschichte, Kultur und touristische Entwicklung. Ziel ist es, das reiche kulturelle Erbe bedeutender Adelsfamilien nachhaltig zu erschließen und für Besucherinnen und Besucher erlebbar zu machen.

Im Zentrum des Projekts stehen historisch bedeutende Orte wie Wilfersdorf, Skalica, Lanzenkirchen, Plavecké Podhradie und Malacky. Diese sind eng mit den traditionsreichen Familien Liechtenstein, Pálffy, Bourbon und Esterházy verbunden. Durch gezielte Revitalisierungsmaßnahmen und innovative touristische Angebote werden diese Standorte neu belebt und miteinander vernetzt.

Darüber hinaus stärkt ROYAL TRACES die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Historikerinnen und Historikern, Fachleuten sowie der interessierten Öffentlichkeit. Diese enge Vernetzung schafft neue Perspektiven für den Wissenstransfer und fördert ein gemeinsames kulturelles Bewusstsein über Landesgrenzen hinweg. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen touristischen Inwertsetzung der Region und zur Bewahrung eines bedeutenden europäischen Kulturerbes für kommende Generationen.

Kontakt

Martina Sock-Kureck
martina.sock@wilfersdorf.gv.at

Webseite:



Bike&Spa



Das Projekt entwickelt mit der 12 Thermal Spa Tour ein grenzüberschreitendes Leitprodukt zwischen Österreich und Slowenien, das bestehende Radwege, 12 Thermen und regionale Kulinarik zu einem buchbaren Gesamterlebnis verbindet. Zentrale Ergebnisse sind ein bilateraler Radmasterplan, qualitätsgesicherte Partnerbetriebe, ausgebildete Radguides sowie abgestimmte Service- und Informationssysteme. Die touristische Relevanz liegt in der internationalen Positionierung der Region, der Verlängerung der Aufenthaltsdauer und der nachhaltigen Stärkung der regionalen Wertschöpfung.

Kontakt

Mag. (FH) Jörg Pfeifer

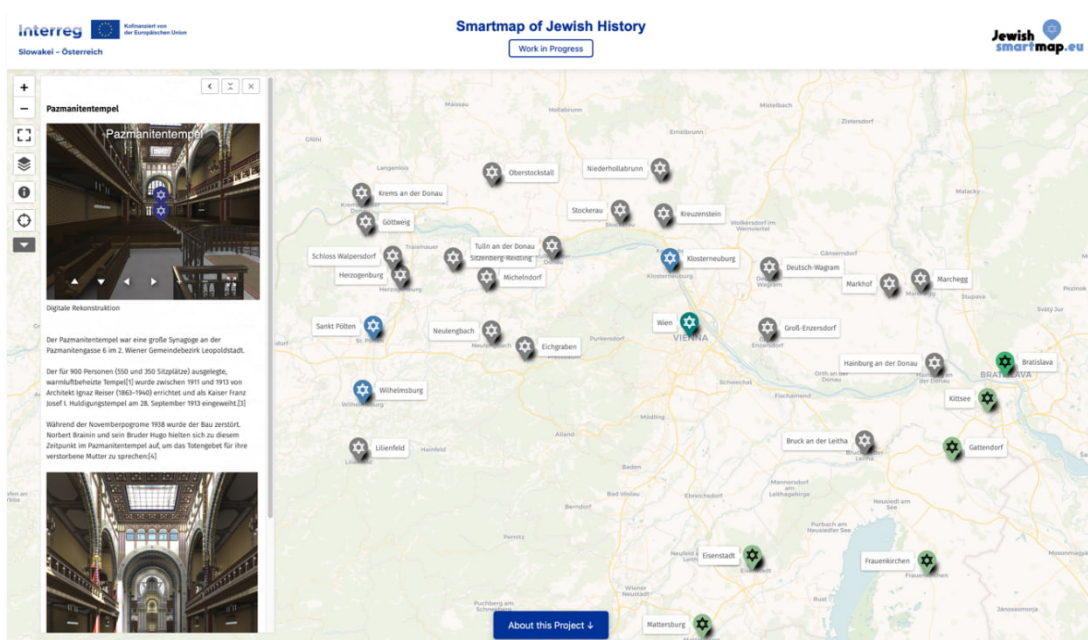
joerg.pfeifer@thermen-vulkanland.at

Webseite:



Smart Map of Jewish History

Die jüdische Geschichte einer europäischen Region digital erzählt



Die Region von Bratislava bis zur Wachau, um Eisenstadt und den Neusiedler See, von Wien und dem Wienerwald bis nach St. Pölten und in das Traisental ist durch eine lange, gemeinsame Vergangenheit verbunden. Ein Teil davon ist die jüdische Geschichte, die, geprägt vom Wechsel zwischen Ansiedlung, Blüte und Vertreibung, bis in die Gegenwart sichtbar ist – in Form von (ehemaligen) Synagogen, Friedhöfen, Wohnhäusern und Erzählungen. Mit der „Jewishsmartmap“ wird ein digitales Werkzeug mit E-Tools und 3D-Visualisierungen entwickelt, um diese Geschichte in Form von mehr als 200 Points of Interest (POI) zu erzählen. **Praktische Routen** zu ausgewählten POIs (z.B. für Radtouren oder Stadtspaziergänge) werden zum Kennenlernen des gemeinsamen jüdischen historischen Erbes in Zusammenarbeit mit lokalen Tourismusverbänden und Vereinen angeboten.

Kontakt

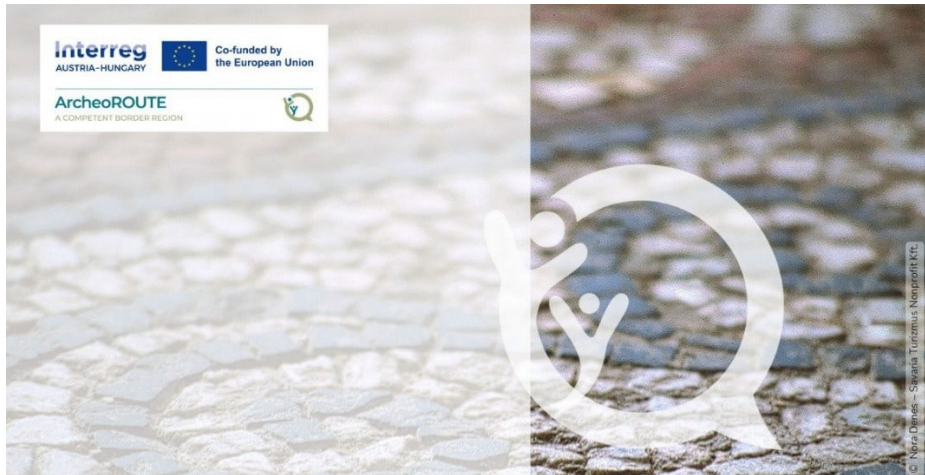
DI Herbert Peter
h.peter@akbild.ac.at

Webseite:



ArcheoROUTE

Neuartige kulturtouristische Darstellung der gemeinsamen archäologischen Schätze der Grenzregion Österreich-Ungarn durch die Zusammenarbeit musealer und touristischer Partner.



Bereits das Vorgängerprojekt „ArcheON“ stieß im Südburgenland auf großes Interesse. Das aktuelle Projekt „ArcheoROUTE“ setzt auf ein gemeinsames Konzept mit innovativen Attraktionen und wissenschaftlichen Maßnahmen in Österreich und Ungarn, um den Grenzraum touristisch aufzuwerten.

Ein zentrales Element ist die Errichtung eines Multimedia-Ausstellungsraums in Schandorf, in dem neben dem Bahntrassen-Radweg ein maßstabsgerechter Nachbau des „Königsgrabes“ entsteht. Dieses begehbare Hügelgrab ermöglicht Besucherinnen und Besuchern eine 7.000-jährige Zeitreise in die Vergangenheit der Region. Um die neuen Attraktionen langfristig im touristischen Angebot zu verankern, werden gemeinsame Angebote entwickelt. Die „Archeo Secret TOURS“ von Burgenland Tourismus GmbH und Savaria Tourismus laden Gäste ein, in zehn grenzüberschreitende Rätselstationen - die analog und digital lösbar sind - die archäologischen Besonderheiten der Grenzregion zu entdecken. Den Abschluss bildet ein grenzüberschreitendes Team-Event mit Wanderung und Radtour von Schandorf nach Szombathely, das am Eröffnungstag des Savaria Historischen Karnevals stattfindet.

Kontakt:

Harald Popofsits: harald.popofsits@burgenland.info

Roland Molnár: roland.molnar@burgenland.info

Webseite:



„Zisterzienserlandschaften: Vyšší Brod – Zwettl – Žďár nad Sázavou“



Seit dem Mittelalter hat der Orden der Zisterzienser Spuren in den Landschaften Europas hinterlassen. Dieses grenzüberschreitende Kultur- und Naturerbe, das 2024 von der Europäischen Kommission mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet wurde, gilt es zu entdecken und seine europäischen Dimensionen zu vermitteln.

Zu diesem Zweck setzen die *Cisterscapes* Partner bereits seit 2019 gemeinsame Projekte wie den europaweiten Fernwanderweg „Weg der Zisterzienser“ um. In intensiver Kooperation sensibilisieren die Partnerstätten Vyšší Brod in Südböhmen, Zwettl im Waldviertel und Žďár nad Sázavou in der Region Vysočina darüber hinaus, in eigens errichteten *Cisterscapes* Besucherzentren ihre Gäste für die besonderen Aspekte ihrer Klosterlandschaften und entwickeln so neue Anreize zum Besuch der österreichisch-tschechischen Grenzregion.

Kontakt

Andreas Gamerith
bibliothek@stift-zwettl.at

Webseite:



Geht's Dir gut – Der Urlaub-Check

Das erste digitale und destinationsweite Monitoring- und Benchmarkingsystem der Qualitätserfahrung von Urlaubsgästen



Das Projekt „Geht's Dir gut“ konzentriert sich auf qualitative statt quantitative Wachstumsziele im Alpenraum und führt ein innovatives Qualitätsmanagement-System ein. Ein digitales Echtzeit-Monitoring- und Benchmarkingsystem erfasst Gäste-Feedback anonym und datenschutzkonform über QR-Codes an hunderten Touchpoints in der Region Oberstdorf-Kleinwalsertal. Diese Daten werden in Analyse-Dashboards aufbereitet, die Tourismusorganisationen und Partnern live zugänglich sind, um datenbasierte Infrastruktur- und Serviceverbesserungen zu initiieren. Das Projekt stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und fördert die wirtschaftliche Basis der Region, indem es einen strategischen Fokus auf die Erfüllung von Gästewerwartungen legt, was die Bereitschaft erhöht, angemessene Preise zu zahlen. Der Wissenstransfer soll auch anderen Destinationen zugutekommen.

Kontakt:

Sandra Brutscher, Vorständin
Kleinwalsertal Tourismus eGen

E-Mail:

sandra.brutscher@kleinwalsertal.com

Mobilität Terra Raetica - ÖPNV-Attraktivierung



Das Projekt verbessert die Haltestelleninfrastruktur im öffentlichen Personennahverkehr der Region Terra Raetica und entstand im Sinne des Bottom-up-Ansatzes der CLLD-Strategie aus einer Initiative von Gemeinden und dem Tourismusverband. Moderne, klimafreundliche Haltestellen aus Holz steigern den Komfort für Einheimische und Gäste. Durch die Harmonisierung von Qualitätsstandards und eine koordinierte Planung wird die grenzüberschreitende Mobilität erleichtert. Besonderes Augenmerk gilt der „letzten Meile“ im Tourismus: Eine hohe Busfrequenz und digitale Fahrgastinformationen machen das Mobilitätsangebot attraktiver, fördern die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und stärken die Positionierung der Region als umweltfreundliche Destination. Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit von Gemeinden, Tourismusverband, Regionalmanagement und der KLAR!-Managerin als Projektkoordinatorin. Der partizipative Ansatz stärkt die regionale Identifikation, sichert praxisnahe Lösungen und trägt wesentlich zur nachhaltigen Tourismusentwicklung sowie zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Kontaktperson:
Sebastian Vicoli

E-Mail:
interreg@regioL.at

Zufriedene Tourismusmitarbeiter:innen Terra Raetica



Das Projekt stärkt die Attraktivität des Tourismus als Arbeitgeber in der grenzüberschreitenden Region. Gemeinsam mit regionalen Akteurinnen und Akteuren wurden praxisnahe Maßnahmen und Angebote zur Mitarbeitergewinnung entwickelt. Moderne Kampagnen sowie die Plattform www.radikal-zeit.com vermitteln ein zeitgemäßes Branchenbild und erleichtern den Zugang zu Aus- und Weiterbildungen. Ein gezieltes Qualifizierungsprogramm und Best-Practice-Besuche fördern Kompetenzen und Wissenstransfer. So verbessert das Projekt nachhaltig die Arbeitsbedingungen im Tourismus. Eine starke Arbeitgebermarke hilft, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden, und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region. Basierend auf der CLLD-Strategie und getragen von regionalen Organisationen leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus in der Terra Raetica.

Kontaktperson:
Sebastian Vicoli

E-Mail:
interreg@regioL.at

BaNEx - Barrierfree Nature Experience in the Pannonian protected areas



Das Projekt BaNEx zeigt, dass Barrierefreiheit in Natur- und Tourismusangeboten einen ganzheitlichen Ansatz erfordert – von Anreise und Infrastruktur bis hin zu klaren, verlässlichen Informationen für eine selbstbestimmte Planung. Durch die enge Zusammenarbeit von Tourismus, Naturschutz, Bildung und Verwaltung entstanden Qualifizierungsangebote sowie innovative, inklusive Naturerlebnisformate und Weiterbildungsangebote für Fachkräfte.

Zugleich wird deutlich, dass ein „Design für alle“ die Qualität des touristischen Angebots insgesamt verbessert und allen Gästen zugutekommt. Die touristische Relevanz ist hoch: Barrierefreie Angebote erschließen neue Zielgruppen, steigern die Attraktivität von Destinationen und fördern einen nachhaltigen, sozial inklusiven Tourismus.

Kontakt:

Mag. Andrea Sedlaschek

andrea.sedlatschek@wirtschaftsagentur-burgenland.at

Webseite:



B-FREE Destination



Das Projekt B-FREE Destination leistet einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau des barrierefreien Tourismus in der Region. Ziel ist es, bestehende Angebote gezielt weiterzuentwickeln und neue, inklusive Erlebnisse für alle Gäste zu schaffen.

Ein zentrales Ergebnis ist die barrierefrei zugängliche Fahrradverleihstation mit Spezialfahrrädern, die ein inklusives Radfahren ermöglicht. Durch Handbike, Tandem, Rikscha, Dreirad und weitere angepasste Modelle erhalten auch Menschen mit Behinderungen, Mobilitätseinschränkungen, ältere Gäste sowie Familien einen gleichberechtigten Zugang zum Radangebot. Damit wird das touristische Angebot der Region für neue Zielgruppen geöffnet. Gleichzeitig stärkt das Projekt die Positionierung als moderne, inklusive Destination und erhöht nachhaltig die touristische Attraktivität.

Kontakt:

Mag. Marlene Hrabanek-Bunyai
naturpark@rosalia-kogelberg.at

Webseite:



Hosted by Family

Traditionelle Familienbetriebe im Tourismus als wertvolles Kulturerbe der Region grenzüberschreitend erhalten, vernetzen und weiterentwickeln.



„Hosted by family“ stärkt familiengeführte Betriebe in Gastronomie und Hotellerie. Diese Betriebe sind wichtige Träger des Tourismus und bewahren zugleich das kulturelle Erbe der Region. Viele stehen jedoch vor großen Herausforderungen: Es fehlt an Fachkräften, die Arbeitsbelastung ist hoch und die Übergabe an die nächste Generation ist oft unklar.

Durch eine strukturierte Analyse mit darauf aufbauendem Leitfaden, ein Qualifizierungsprogramm, den Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks und gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur nachhaltigen Förderung des kulturellen Erbes und eines authentischen, nachhaltigen Tourismus werden die familiengeführten Betriebe unterstützt. Ziel ist es, die Betriebe langfristig zu stärken und einen authentischen, nachhaltigen Tourismus zu fördern.

Kontakt:

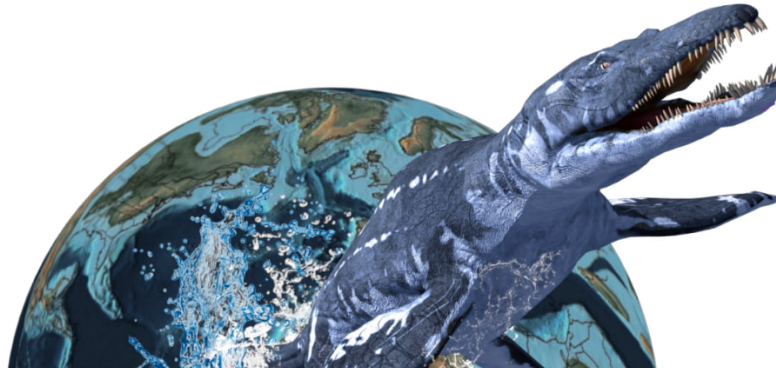
Mag. (FH) Dietmar Fuchs
dietmar.fuchs@qua.or.at

Webseite:



GeoTT

Eine Zeitreise in die Erdgeschichte im österreichisch-mährischen Grenzgebiet



Wer Landschaften mit geologischem und paläontologischem Blick betrachtet, begibt sich auf eine Zeitreise. Im österreichisch-mährischen Grenzgebiet lässt sich die Erdgeschichte von tropischen Meeren bis zur Eiszeit über 380 Millionen Jahre nachverfolgen.

Im Projekt entführen das Naturhistorische Museum Wien, die Fossilienwelt Weinviertel und das Mährische Landesmuseum auf eine grenzübergreifende „Zeitreise“ zwischen Wien und Brünn. Dabei werden 2026 an 17 wichtigen Fundstellen Infotafeln errichtet werden, die einen Stopp der Zeitreise repräsentieren. Mittels App und QR-Codes werden Informationen und Animationen abrufbar sein, die die „Zeitreisenden“ etwa im Gspöttgraben in Wien zu tödlichen Schlammlawinen in der Tiefsee führen, im niederösterreichischen Stetten zu den Hundebären der Mangroven und in Stránská skála bei Brünn zu den ausgedehnten Seelilien-Wiesen. Zuletzt besucht man im tschechischen Pavlov Mammutjäger und sieht in der Wiener Löwy-Grube eine Mammutherde vorbeiziehen.

Weitere Projektpartner: MAMUZ Schloss Asparn/Zaya, Stadt Wien und Regional Museum in Mikulov. Das Projekt vernetzt viele regionale Kulturinstitutionen und sorgt so für eine Stärkung des grenzübergreifenden Tourismus.

Kontakt:

Univ. Prof. Dr. Mathias Harzhauser
mathias.harzhauser@nhm.at

Webseite:



Nature Friendly Rowing

Entwicklung eines grenzüberschreitenden Tourismusprodukts an der Drau



Das Ziel des Projektes ist die Schaffung eines grenzüberschreitenden Angebotes für Kanu, Kajak und Stand-up-Paddle. Der bereits seit 2018 in Kärnten bestehende, auf 13 Etappen und 210 km verlaufende Drau Paddelweg wird bis nach Marburg in Slowenien erweitert. Einhergehend damit ist die Schaffung von entsprechender und benötigter Infrastruktur (Ein- und Ausstiegsstellen, Leit- und Orientierungssystem) in Slowenien bzw. die Verbesserung dieser Infrastruktur in Kärnten. Zudem wird auch ein serviceorientiertes Angebot auf der gesamten Strecke (Verleih von Equipment, Buchung von Unterkünften, Logistik-Lösungen) entwickelt und die Drau als Erholungsraum – sowohl für Gäste als auch für Einheimische – positioniert. Dieses neue, innovative, nachhaltige und grenzüberschreitende Angebot wird auf internationalen Märkten in der relevanten Zielgruppe beworben.

Kontakt:

Mag. Roland Oberdorfer
roland.oberdorfer@kaernten.at

Webseite:

ALPINE AWARENESS CAMPS

Im Zeichen des nachhaltigen Outdoorsports



AAC (Alpine Awareness Camps) erweitert die bewährten SAAC-Sicherheitscamps um einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit im alpinen Outdoorsport und Tourismus. Digitale Lernangebote und Tools unterstützen die langfristige Verankerung dieses Wissens. Eine Studie der Universität Innsbruck zeigt, dass es einen wachsenden Bedarf an Information, Besucherlenkung und praxisnaher Ausbildung gibt.

Für Tourismusverbände bietet AAC konkrete Vorteile: Die Camps sind eine sichtbare Nachhaltigkeitsmaßnahme, stellen kostenfreie Inhalte für Gästeeinformation und Schulungen bereit und liefern mit der Studie wertvolle Daten für die Produktentwicklung. Das AAC-Konzept dient als Blaupause für eigene Entwicklungsschritte. AAC versteht sich als Impulsgeber für einen zukunftsfähigen alpinen Tourismus, der Sicherheit und Nachhaltigkeit verbindet.

Kontakt:

Verein zur Information über alpine Gefahren
Patricia Bohatsch: patricia.bohatsch@saac.at

Webseite:

INDIALPS

Innovative und nachhaltige Tourismusedwicklung in der Alpen-Adria -Region /
Sviluppo turistico sostenibile nella regione Alpe Adria



Das Projekt untersuchte grenzüberschreitende Herausforderungen und Chancen im Naturtourismus. Während im Naturpark Dobratsch teils Überlastung besteht, bietet wachsender Tourismus im Naturpark Julische Voralpen Entwicklungspotenzial. Mithilfe von Besucherumfragen, Zählgeräten sowie Mobilfunk- und App-Daten wurden stark frequentierte und wenig genutzte Routen identifiziert. Diese Daten bilden die Grundlage für ein evidenzbasiertes Besuchermanagement (siehe verlinkte [Kurzfassung](#)).

Zur Entlastung des Gipfelbereichs im Naturpark Dobratsch wurde die Dobratsch-Runde gezielt aufgewertet. Die Maßnahmen umfassten u. a. ein neuer Claim, ein neues Logo, eine zusätzliche Etappe, verbesserte Orientierung und Beschreibungen, attraktivere Start- und Zielpunkte sowie neue Rastplätze. Ergänzend wurde das [Online-](#) und [Offline-Marketing](#) optimiert. Eine viertägige Pressefahrt mit Fokus auf nachhaltige Angebote steigerte zudem die Bekanntheit der Alpen-Adria-Region.

Im Naturpark Julische Voralpen wurde ein ausführlicher digitaler Leitfaden erarbeitet, der Besucherinnen und Besucher zu einer umsichtigen Ausübung von Outdoor-Sportarten animieren soll und die Tourismusregion Tarvis ging einen weiteren Schritt Richtung Nachhaltigkeit mit der Ausweitung der GSTC-Zertifizierung auf das Gebiet des UNESCO Biosphärenreservats Julische Alpen.

Kontakt:

Ines Schäfer

ines.schaefer@ktn.gv.at**Webseite:**

New Work im Tourismus

Nachhaltige Instrumente für eine wirksame Transformation der Arbeitswelt im Tourismus



Herausforderungen wie Fachkräftemangel, hohe Belastungen und der Wunsch nach flexibleren, sinnstiftenden Arbeitsmodellen im Tourismus prägen die Tourismus- und Freizeitwirtschaft. New Work dient dabei als gemeinsame Klammer, um eine attraktive Arbeitswelt zu schaffen sowie Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden. Das Projekt „New Work im Tourismus“ entwickelt und erprobt innovative Arbeitsformen, um Tourismusregionen im Alpenraum als attraktive Arbeits- und Lebensräume zu stärken und die Branche zukunftsfähig aufzustellen. Ziel ist es, zwischen April 2025 und März 2028 eine praxisnahe New-Work-Strategie und einen Aktionsplan für touristische Regionen im bayerisch-österreichischen Raum zu entwickeln, eine digitale Wissensplattform zu New Work aufzubauen, New-Work-Coaches auszubilden, grenzüberschreitende Netzwerke zu stärken und über eine digitale Workation- und Coworkation-Datenbank neue Zielgruppen für den Alpenraum zu gewinnen.

Kontakt:

Jannes Bayer

jannes.bayer@mci.edu**Webseite:**

Exkurs: Der CLLD-Ansatz als Motor für regionale Innovation im Tourismus

CLLD steht für „Community-Led Local Development“ – ein Ansatz, der im EU-Kooperationsprogramm Interreg Italien-Österreich als Priorität 4: „Europa noch näher“ eine wichtige Rolle spielt. Wörtlich übersetzt bedeutet es „von der Gemeinschaft geführte lokale Entwicklung“ und bezeichnet einen **Bottom-up-Ansatz**: Die Entwicklung touristischer und regionaler Initiativen erfolgt nicht „von oben“ durch die Verwaltung, sondern direkt durch die Menschen, die vor Ort leben und arbeiten. In den vier grenzübergreifenden Gebieten **Terra Raetica, Wipptal, Dolomiti Live und HEurOpen** sind so „territoriale Laboratorien“ entstanden, in denen Bürgerinnen und Bürger sowie Tourismusakteurinnen und -akteure direkt in die Gestaltung und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Das stärkt das **Empowerment** der lokalen Bevölkerung, welche die Herausforderungen und Potenziale der eigenen Region am besten kennt.

Dieser Ansatz bietet gerade für den Tourismussektor Vorteile, da Projekte aus echten lokalen Bedürfnissen entstehen und somit authentische, nachhaltige Angebote geschaffen werden. Durch die Finanzierung von **Kleinprojekten (bis 50.000 €)** und **Mittelprojekten (bis 200.000 €)** erhalten auch kleine Vereine, Kleinstunternehmen und lokale Verbände unkomplizierten Zugang zu EU-Fördermitteln. CLLD fördert dabei den Dialog, um Hindernisse zu identifizieren und Potenziale – etwa in Bereichen wie nachhaltige Mobilität, kulturelles Erbe oder Steigerung der regionalen Wertschöpfung – über Grenzen hinweg gemeinsam zu erschließen. Tourismus endet nicht an der Staatsgrenze; er profitiert massiv von den grenzüberschreitenden Synergien, die durch diese enge Zusammenarbeit der Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) entstehen.

Dass dieser Weg erfolgreich ist, verdeutlichen die zahlreichen Kooperationen innerhalb der vier CLLD-Strategien. In der aktuellen Programmperiode 2021-2027 wurden bereits **rund 80 Projekte** (49 Klein- und 27 Mittelprojekte) auf den Weg gebracht. Dass dieser Weg auch international als Vorbild gilt, zeigt die Auswahl des Programms als globales Best-Practice-Modell für das Netzwerk „**International Urban and Regional Cooperation**“ (IURC).

Dieses Programm fördert den weltweiten Wissensaustausch zwischen Regionen zu nachhaltiger Entwicklung. Das große Interesse zeigt sich zudem durch zahlreiche Studienbesuche in den CLLD-Gebieten, etwa von Delegationen aus Japan, Argentinien und Brasilien. Der CLLD-Ansatz beweist: Wenn man den Akteuren vor Ort vertraut und sie mit den richtigen Werkzeugen ausstattet, entstehen Innovationen, die das Grenzgebiet als attraktiven Lebensraum nachhaltig stärken und für die Zukunft rüsten.

Kontakt: Martha Gärber, Abteilung Europa, Autonome Provinz Bozen
E-Mail: martha.gaerber@provinz.bz.it

Überblick EU-Förderprogramme Interreg

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation (Cross Border Cooperation) ist Österreich in der Periode 2021-2027 an folgenden Programmen beteiligt:

Tabelle 1: Interreg Cross Border Cooperation Programme

Programm	Beschreibung
Interreg Österreich-Ungarn www.interreg-athu.eu/interreg-at-hu-2021-2027/	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien beteiligt. Die beratende Stelle ist die Regionalkoordination, siehe www.interreg-athu.eu/kontakt/
Interreg Slowakei-Österreich www.sk-at.eu	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Wien beteiligt. Die beratenden Stellen sind regionale Förderstellen, siehe www.sk-at.eu/regionale-forderstellen/
Interreg Österreich-Tschechien interreg.at-cz.eu/at	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich und Wien beteiligt. Die beratenden Stellen sind regionale Koordinierungsstellen, siehe interreg.at-cz.eu/at/kontakte/regionale-koordinierungsstellen
Interreg Deutschland/Bayern-Österreich www.interreg-bayaut.net	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg beteiligt. Die beratenden Stellen sind regionale Koordinierungsstellen, siehe www.interreg-bayaut.net/ansprechpartner/
Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein www.interreg.org	An diesem Programm ist in Österreich das Bundesland Vorarlberg beteiligt. Die beratende Stelle ist die regionale Kontaktstelle, siehe www.interreg.org/ueber-interreg/kontakt
Interreg Italien-Österreich www.interreg.net	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Kärnten, Tirol und Salzburg beteiligt. Die beratenden Stellen sind die regionalen Koordinierungsstellen, siehe interreg.net/kontakte-interreg-italien-oesterreich/#regionale-koordinierungsstellen-rk
Interreg Slowenien-Österreich www.si-at.eu	An diesem Programm sind in Österreich die Bundesländer Burgenland, Kärnten, und Steiermark beteiligt. Die beratenden Stellen sind regionale Behörden, siehe www.si-at.eu/2127/de/programmbehoerden/

Österreich beteiligt sich in der EU-Förderperiode 2021-2027 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ an drei transnationalen Interreg-Programmen.

Tabelle 2: Transnationale Interreg Programme

Programm	Beschreibung
Interreg EU Alpenraumprogramm www.alpine-space.eu	<p>Neben Österreich sind am Programm folgende Länder beteiligt: Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien, Schweiz und Liechtenstein, siehe www.oerok.gv.at/kooperationen/etz-transnational-netzwerke/alpine-space-2021-2027.</p> <p>Ansprechpartnerin: Martina Bach ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien bach@oerok.gv.at</p>
Interreg Central Europe Programm www.interreg-central.eu	<p>Neben Österreich sind am Programm folgende Länder beteiligt: Deutschland, Kroatien, Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn, siehe www.oerok.gv.at/kooperationen/etz-transnational-netzwerke/central-europe-2021-2027.</p> <p>Ansprechpartnerin: Andrea Silberberger ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien silberberger@oerok.gv.at</p>
Interreg EU Donaauraumprogramm www.interreg-danube.eu	<p>Neben Österreich sind am Programm folgende Länder beteiligt: Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Moldau, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Ukraine, siehe www.oerok.gv.at/kooperationen/etz-transnational-netzwerke/danube-region-2021-2027.</p> <p>Ansprechpartnerin: Anna Maria Kramann ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien kramann@oerok.gv.at</p>

Darüber hinaus ist Österreich auch an vier interregionalen bzw. Netzwerk-Programmen beteiligt.

Tabelle 3: Interregionale/Netzwerk-Programme

Programm	Beschreibung
Interreg Europe www.interregeurope.eu	<p>Interreg Europe ist ein Förderprogramm zum Kapazitätsaufbau in europäischen Regionen. Es richtet sich vor allem an öffentliche Behörden und Entscheidungsträgerinnen und -träger, die regionale Entwicklungspolitiken gestalten und umsetzen. Weitere Informationen: www.oerok.gv.at/kooperationen/etz-transnational-netzwerke/interreg-europe-2021-2027.</p> <p>Ansprechpartnerin: Anna Maria Kramann ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien kramann@oerok.gv.at</p>
URBACT IV www.urbact.eu	<p>URBACT fördert nachhaltige Stadtentwicklung und steht Städten sowie öffentlichen Einrichtungen unterschiedlicher Größe aus EU-Mitgliedstaaten, Partnerländern wie Norwegen und der Schweiz sowie aus bestimmten Beitrittsländern (z. B. Albanien, Serbien) offen. Weitere Informationen: www.oerok.gv.at/kooperationen/etz-transnational-netzwerke/urbact-2021-2027.</p> <p>Nationale Kontaktstelle: Martina Bach ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien bach@oerok.gv.at</p>
ESPON 2030 www.espon.eu	<p>ESPON 2030 verbindet Forschung und Politik, indem es leicht zugängliche Daten, Analysen und Karten bereitstellt, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und die Entwicklung von Regionen und Städten gezielt zu unterstützen. Weitere Informationen: www.oerok.gv.at/kooperationen/espon-2030.</p> <p>ESPON Contact Point Österreich: Paul Himmelbauer ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) Fleischmarkt 1, 1010 Wien himmelbauer@oerok.gv.at</p>
Interact IV www.interact.eu	<p>Das INTERACT IV-Programm unterstützt Interreg-Programme dabei, durch Austausch, Schulungen und praktische Hilfsmittel die europäische Zusammenarbeit einfacher und wirksamer umzusetzen.</p>

EU-Interreg Projektbroschüren im Tourismus

Donauraum, 2022



Alpenraum, 2023



CBC, 2026



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Interreg Cross Border Cooperation Programme.....	24
Tabelle 2: Transnationale Interreg Programme	25
Tabelle 3: Interregionale/Netzwerk-Programme.....	26

